

Pfarreiblatt

16 · 2026

Seelisberg

29.8. – 13.9.2026



Liturgischer Kalender

Samstag, 29. August

ab 11.00 Tag der offenen Türe -
11.30 Einweihung Werkhof mit
Entsorgungsstelle und
Feuerwehrlokal

19.30 Wortgottesfeier mit
Kommunion mit
Sándor Szakács in der **Kapelle**

Kollekte:
Jungwacht Blauring

Samstag, 5. September

19.30 Eucharistiefeier mit
Imre Rencsik in der **Kapelle**

Stiftsjahrzeit:
Marie und Gottfried
Zwyssig-Brand sowie
Schwester Mathilda Zwyssig,
Untergasse

Kollekte:
für die Aufgaben des Bistums

Kollekte für Jungwacht Blauring

Mit über 400 lokalen Gruppen ist
Jungwacht Blauring der grösste
katholische Kinder- und Jugendverband
der Schweiz. Jugendliche und junge
Erwachsene leiten ehrenamtlich
Gruppenstunden, Scharanlässe und
Ferientager und fördern so
Freundschaften, Selbstwertgefühl und
persönliche Entwicklung.

Mittwoch, 9. September

9.00 Wortgottesfeier mit
Sándor Szakács in der
St. Anna-Kapelle in **Volligen**

Samstag, 12. September

17.00 Erntedank- und
Familiengottesdienst mit
Sándor Szakács und
Imre Rencsik im **Stall
Oberhofstatt, Bergweg 8**
– mit anschliessendem Agape
(Apéro)

Kollekte:
Caritas Schweiz

Mit ihrer Spende unterstützen sie die
Ausbildung und Begleitung dieser
freiwillig engagierten Leiterinnen und
Leiter und ermöglichen Kindern und
Jugendlichen unvergessliche
Erlebnisse sowie Chancen, ihre Welt
positiv mitzugestalten.

Herzlichen Dank für Ihre Solidarität
und Unterstützung.

Homepage:
www.kirche-seelisberg.ch

**Ortsseelsorge und
Religionsunterricht:**
Dr. Sándor Szakács,
Dorfstrasse. 67, Seelisberg
076 255 90 80
sandor.szakacs@kirche-seelisberg.ch

**Haus- und Kommunion-
Besuche:**
Sándor Szakács, 076 255 90 80

Pfarradministrator:
Pfr. Josef Zwyssig,
079 644 08 27, zwy@bluewin.ch

Sekretariat, Pfarrhaus 1:
Monika Wipfli, 041 820 12 88
pfarramt@kirche-seelisberg.ch
Öffnungszeiten:
Mittwoch 8.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag 13.30 - 17.00 Uhr

Sakristan Pfarrkirche:
Andreas Schmidt,
079 787 14 70
Stellvertretung:
Monika Achermann,
079 529 09 39

Sakristanin Kapelle MSB:
Monika Huser, 041 820 24 92

Sakristanin Kapelle Volligen:
Monika Odermatt, 041 820 68 91

Kirchenratspräsident:
Andreas Schmidt, Pfarrhaus 1
079 787 14 70
kirchenrat@kirche-seelisberg.ch

**Redaktionschluss
Pfarreiblatt:**

Nr. 17 / 2026
12.9. - 27.9.26, **1.9.2026**
Nr. 18 / 2026
26.9. - 18.10.26, **15.9.2026**

Gemeinsam statt einsam

Dienstag 8. September

im Gemeinschaftsraum Wohnhaus Alpenblick von 13.30 - 16.30 Uhr



Don., 24. September
Hotel Montana

Die erste Donnschtig-Jass-Sendung 2027 kommt aus Seelisberg

Im zweiten Anlauf hat es Seelisberg am Donnerstag-Abend in Beckenried geschafft.

Mit sehr guten 33 Differenzpunkten schlugen die Seelisberger Jasserinnen und Jasser die Kontrahenten aus dem Simmental ganz klar und holten sich so die beliebte Jass-Sendung von SRF in den Kanton Uri. «Dank unserem erfolgreichen Abschneiden im Spiel der besten Verlierer dieser Saison, fand zum einen der letzte Jass der Saison 2026 in Beckenried statt. Die erste Jass-Sendung 2027 wird in Seelisberg sein und so haben beide Gemeinden je eine Live-Sendung vor Ort. Besser hätte es

gar nicht laufen können» freute sich Ursi Aschwanden, OK-Präsidentin von Seelisberg, zusammen mit über 100 Seelisberger Fans am Ende der Jass-Sendung in Beckenried. Zu diesem Erfolg haben alle vier Jasserinnen und Jasser sowie der Memoryspieler aus Seelisberg beigetragen, unterstützt vom halben Dorf, das diese in Beckenried lautstark anfeuerte. «Wenn Seelisberg gewinnt, dann können wir unsere Velotour zum nächsten Austragungsort wenigstens mit einer Talfahrt starten» witzelte Moderator Rainer Maria Salzgeber vor der Sendung.

Ein Fest der Superlative zum Ende der Jasssaison

Besser hätte die Donnschtig-Jass-Saison 2026 gar nicht enden können. Mit weit über 5'000



Besuchern, einem traumhaften Wetter und einem spannenden und unterhaltsamen Abend war die Sendung ein wahres Feuerwerk an Höhepunkten. Bereits zu Beginn der Sendung liess sich das Moderatorenteam mit Sonia Kälin, Stefan Büsser und Rainer Maria Salzgeber von der Gondel der Klewenalpbahn zum Festplatz fahren, um sich dann aus der Höhe in die Tiefe fallen zu lassen. Mit den beliebten Musikformationen «Stubete Gäng», «Kunz» und «Heimweh» jagte zudem ein musikalischer Höhepunkt den anderen und riess das Publikum immer wieder von den Bänken. Für das achtköpfige OK aus Seelisberg geht nun die Vorbereitungsarbeit weiter. «Wir haben nun eine wunderbare Ausgangslage. Wir wissen, dass wir auf jeden Fall die erste Jasssendung vom 8. Juli

2027 in Seelisberg zu Gast haben werden und können uns nun fast ein Jahr lang in aller Ruhe darauf vorbereiten und darauf freuen» erklärte die Seelisberger OK-Präsidentin die ideale Ausgangslage für das kommende Jahr.

Christoph Näpflin Text und Fotos



Verantwortungsvoll beten – wie geht das?

Beten boomt. Die offiziellen Gebete der römisch-katholischen Liturgie empfinden viele aber als fremd und unmodern. Dabei könnten gerade die Orationen als intensive Gebetsmomente beispielhaft sein.

Lange Zeit galt Beten als Privatsache. Über die eigene Gebetspraxis wurde selten gesprochen. Wer am Gottesdienst teilnahm, setzte sich in die hinteren Bankreihen, denn öffentlich zu beten, empfanden viele als frömmelerisch. Das hat sich geändert. In den sozialen Medien werden Gottesdienste ästhetisch modern inszeniert. Sogenannte Christfluencer:innen animieren zum Beten. Politiker instrumentalisieren das Gebet zur Verfolgung ihrer politischen Agenda.

Umso dringlicher stellt sich die Frage, wie wir verantwortungsvoll mit dem Gebet umgehen.

Die katholische Liturgie kennt eine alte Gebetsgattung, an der wir erkennen können, was christliches Gebet kennzeichnet. Gemeint sind die Orationen (von lateinisch: orare = reden, beten, predigen). Wir begegnen ihnen in nahezu allen Formen der katholischen Liturgie.

Es sind kurze, formal strenge und inhaltlich dichte Gebete, vorgetragen von der Person, die der Liturgie vorsteht. Sie stammen aus der lateinischen Gebetssprache, ihre Wurzeln reichen in die Spätantike zurück.

Eine lange Erfahrung gemeinsamen Betens

Eine Oration ist nicht nur ein vorgetragener Text, es handelt sich um ein Gebetsgeschehen, an dem die ganze Versammlung beteiligt ist. Es beginnt mit der Einladung zum Gebet («Lasset uns beten») und einem Moment der Stille, in dem sich jede:r in der Gemeinde bewusst in die Gegenwart Gottes stellt, sich in der Haltung des aufmerksamen Hörens auf Gott ausrichtet.

Auch in der liturgischen Feier sind die Gegenwart Gottes und die Beziehung zu Gott nicht selbstverständlich gegeben. Gott ist nicht da, wie andere Menschen oder Gegenstände da sind. Gott steht nicht zur Verfügung. Wir, die Teilnehmenden, müssen uns der Gegenwart Gottes gewahr werden, uns auf sie einlassen. Es ist, als würden wir in einen Raum eintreten, der anders ist als jene Räume, in denen wir uns im Alltag bewegen und die wir gestalten. In der Gottesbegegnung eröffnet sich uns – mitten in unserem Leben – etwas je Neues, Grösseres, Heiliges. «Leg deine Schuhe ab; denn der Ort, wo du stehst, ist heiliger Boden», spricht die Stimme aus dem Dornbusch zu Mose (Ex 3,5).

Die Orationen richten sich an Gott

Auf die Stille folgt eine Gottesanrede. Wir dürfen Gott anreden, weil Gott sich den Menschen gezeigt hat, ihnen den Namen offenbart hat. Heutige Gebetspraktiken, die durch die Medien Öffentlichkeit erlangen, sind oft an Jesus gerichtet. Anders verhält es sich bei den Orationen: Sie richten sich in der Regel an den Gott Jesu Christi. In ihnen stellen wir uns mit dem Juden Jesus und mit unseren jüdischen Glaubensgeschwistern in eine gemeinsame Gebetstradition.

Landläufig wird das Gebet mit dem Bittgebet gleichgesetzt. Am Beginn des christlichen Betens steht aber – auch das zeigen die Orationen – nicht die Bitte an Gott, sondern das Gedenken dessen, was Gott getan hat: Wir erinnern uns, dass Gott sich früher als gerecht und barmherzig erwiesen hat und dürfen deshalb hoffen und erbitten, dass Gott auch heute und in Zukunft in der Welt wirkt. Gott handelt aus freiem Willen, ist uns ein souverän handelndes Gegenüber. Wo Gott hingegen zum Erfüllungsgehilfen menschlicher Bedürfnisse und Wünsche gemacht und das Gebet für eigene Zwecke instrumentalisiert wird, da ist Gott nicht mehr als eine menschliche Projektion.

Gewiss: Die Orationen sind oftmals sperrig und fern unserer Alltagssprache. Doch gerade durch ihre Fremdheit und Überzeitlichkeit, ihre Schlichtheit und Prägnanz können sie Menschen in unterschiedlichsten Situationen ansprechen, ihnen Halt geben, das eigene Gebet nähren und den Glaubenshorizont weiten.

Josef Willa (Erstpublikation pfarrblatt Bern vom 27.07.26)



Foto von Dogu Tuncer: <https://www.pexels.com/de-de/foto/hande-tisch-kirche-finger-16295973/>

Dr. Gian-Andrea Aepli verlässt die Landeskirche

Gian-Andrea Aepli verlässt die Landeskirche Nidwalden per 31. August 2026, um sich einer neuen beruflichen Herausforderung zu widmen. Seit dem 1. September 21 war er als Fachteamleiter der Fachstelle KAN tätig. Zu seinen Aufgaben gehörten die Leitung der Fachstelle sowie die Verantwortung für die Bereiche Pfarreientwicklung, Öffentlichkeitsarbeit und Jugendpastoral.

Darüber hinaus engagierte er sich in verschiedenen Projekten und Veranstaltungen. Dazu gehörten die Koordination der Woche der Religionen, das Freiwilligenfest 2023, die Gewerbeausstellung Iheimisch 2026, der Religionsunterricht am Kollegium St. Fidelis in Stans, der schweizerische Weltjugendtag in Stans sowie die Lange Nacht der Kirchen 2025.

Ein besonderes Anliegen war ihm das Pfarreiblatt. Er verantwortete dessen Regionalteil und begleitete die Redaktionskommission des Pfarreiblatts während seiner gesamten Tätigkeit in fachlicher Hinsicht.

Wir danken Gian-Andrea herzlich für seinen Einsatz zugunsten der Landeskirche Nidwalden und wünschen ihm für seinen weiteren beruflichen und persönlichen Weg alles Gute sowie Gottes begleitenden Segen.

Klaus Hengstler
Geschäftsstellenleiter



Gottesdienste, Anlässe, Konzerte in Kapuzinerkirche Stans



Fr, 04.09.26	Herzjesu-Freitag: Hl. Messe Gedächtnisse für Fernando Häne-Liem und Gustav Lussi-Näpflin Liturgie: Pascal Mettler OFM Cap Orgel: Christian Schweizer	19.00
So, 06.09.26	23. Sonntag im Jahreskreis: Laudes mit Kommunionfeier Liturgie: Vreny Schwegler Orgel: N.N.	07.00
So, 13.09.26	24. Sonntag im Jahreskreis: Laudes mit Kommunionfeier Liturgie: Stefan Näpflin-Oppermann Orgel: N.N.	07.00
So, 13.09.26	Messa italiana catt. – 24a domenica tempo ordinario Liturgie: Don Stefano Ranfi	17.00
Mo, 14.09.26	Hochfest Kreuzerhöhung: Rosenkranzandacht MFM NW Hl. Messe Rosenkranz: Margaret Leuthold Liturgie: Daniel M. Bühlmann Orgel: N.N.	14.30 15.15
So, 20.09.26	Eidg. Dank-, Buss- u. Betttag am 25. Sonntag im Jahreskreis: Laudes mit Kommunionfeier Liturgie: Stefan Näpflin-Oppermann Orgel: N.N.	07.00
So, 20.09.26	Messe Katholische Albanische Mission / Mesha Misioni Katolik Shqiptar	17.00
So, 27.09.26	Nidwaldner Bruderklausen-Sonntag: hl. Messe mit Predigt Liturgie: Pfr.-Adm. Bede Nwadinobi (Rektor ecclesiae) Orgel: Christian Schweizer	07.00
So, 27.09.26	Messa italiana catt. – 26a domenica tempo ordinario Liturgie: Don Stefano Ranfi	17.00

AZA 6377 Seelisberg

Post.CH AG

Impressum

erscheint 14-täglich

Redaktion pfarreilicher Teil

Pfarreisekretariat, Monika Wipfli

Pfarrhaus 1, 6377 Seelisberg

041 820 12 88, pfarramt@kirche-

seelisberg.ch

Redaktion regionaler Teil

Fachstelle KAN, Dr. Gian-Andrea Aepli

Bahnhofplatz 4, 6371 Stans

041 610 74 47, pfarreiblatt@kath-nw.ch

Druck

Druckerei Odermatt

Postfach 50, 6383 Dallenwil



Pfarreisekretariat

Ferien vom 3. bis 20. September 2026

Unseren Ortsseelsorger Sándor Szakács
erreichen Sie unter der Tel. Nr. 076 255 90 80

Frauengemeinschaft Seelisberg

Tageswanderung ins Entlebuch



FLÜHLI – CHESSILOCH – SCHWANDALPWEIHER / KNEIPPANLAGE



**Am Mittwoch 23. September 2026
(Verschiebedatum Do 24. Sept.)**

Wanderzeit: 3h 35 min / Aufstieg: 429m / Länge: 11 km

Anreise mit ÖV: 07.15 Uhr Bus ab Seelisberg nach Stans,
09.45 Uhr Flühli Post an

Rückreise: 16.07 Uhr Flühli ab
18.38 Uhr Ankunft in Seelisberg

Alle lösen das Billett selbst. Einfach 13.- / retour 26.- mit Halbtax

Mitnehmen: Verpflegung aus dem Rucksack / allenfalls Frottiertuch für Kneippanlage und
5.- Eintritt und evtuell Wanderstöcke

Tourenbeschreibung: Beim Kurhaus Flühli (1899 gebaut) starten wir und laufen der Waldemme entlang bis Hüttliboden. Nun steigt der Weg langsam zur Schwandalp auf. Von dort geht es hinunter ins Tal des Rotbachs weiter zum eindrucklichen Chessiloch. Dort stürzt der Seebebach in den Talkessel hinunter. Mutige können noch zur Hängebrücke hochsteigen. Beim Picknickplatz verpflegen wir uns. Beim Rückweg legen wir bei der Kneippanlage Schwandalpweiher einen längeren Stopp ein, um unsere Beine abzukühlen. Entspannt geht es weiter nach Flühli hinunter.

**Anmeldung bis Montag 21. Sept. an Hildegard Riechsteiner,
041 820 31 25 oder 079 242 86 48 / Mail: hildegard@riechsteiner.net**